

Inhalt 6/2004

	Seite
<i>In eigener Sache</i> _____	2
<i>Worte zum Jahreswechsel</i> ___	3
<i>Jugendseite</i> _____	4
<i>Kaderliste des HVS</i> _____	5
<i>Von der Frauen-WM</i> _____	6
<i>Frauen-Masters in Leipzig</i> _	7
<i>Schiedsrichterwesen</i> _____	8
<i>Versicherungsinfo's</i> _____	10
<i>Lehrgangstermine 2004</i> ___	11
<i>Spielplanung 2004/05</i> _____	12
<i>Historisches (Serie)</i> _____	14
<i>Info's der Geschäftsstelle</i> _	15
<i>Hintergrund (Serie)</i> _____	16
<i>Aus dem Verbandsleben</i> ___	17
<i>Spielbezirk Sa.-Mitte</i> _____	18
<i>Spielbezirk Leipzig</i> _____	19
<i>Spielbezirk Ostsachsen</i> _____	20
<i>Spielbezirk Chemnitz</i> _____	21
<i>DHB-Jugend-News</i> _____	22
<i>Geburtstagstafel</i> _____	22
<i>Bestellschein HABAPO</i> _____	23
<i>Turnierbörse</i> _____	24

Liebe Leser,

"Vielleicht geht es Ihnen genauso wie mir. Plötzlich ist die Weihnachtszeit da und schlagartig wird einem bewusst: Mensch, schon wieder ist ein Jahr vorbei!

Viele Gedanken und Fragen schießen mir in diesem Moment durch den Kopf. Meine innere Stimme, die Antworten schon wissend, bohrt dann mit leicht ironischem Unterton noch einmal nach: Na, was ist eigentlich aus deinen vielen guten Vorsätzen für das Neue Jahr geworden?

Im Gegensatz zu manch privatem Vorsatz fällt meine Bilanz in Sachen Handballpost recht positiv aus. Das Redaktionsteam hat sich personell stabilisiert, die Kontakte zu den Vereinen funktionieren und das wirtschaftliche Ergebnis liegt im Plan. Die Anzahl der Neuabonnenten übersteigt die Zahl der Abmeldungen. Es wird auch 2004 vier Ausgaben (davon eine Doppelausgabe) der Handballpost geben - zum gleichen Preis wie all die Jahre zuvor.

Also alles im grünen Bereich? Natürlich nicht. Die Verbreitung der "HAB-APO" innerhalb der Handballvereine ist nach wie vor nicht zufrieden stellend. Auch der Dialog mit Ihnen, liebe Leser, könnte noch viel intensiver sein. Eigentlich, so meine ich, gute Vorsätze für das Jahr 2004, oder?

In diesem Sinne, Ihnen allen ein besinnliches Fest und eine gutes Jahr 2004!



Ronald Meier
Ronald Meier
verantw. Redakteur

IMPRESSUM

Herausgeber:

Handball-Verband Sachsen e.V. (HVS)

Redaktion:

R. Meier (v.i.S.d.P.)	0341/ 9 83 20 70
Günter Schmidt	03523/ 7 28 60
Siegfried Stock	03771/ 2 64 01
Knut Berger	0172/ 4 87 53 33
Eberhard Neumann	0172/ 3 52 93 32
Andreas Schwarz	0179/ 4 81 61 72

Telefon

Redaktionsanschrift:

"Handballpost" HVS, Am Sportforum 3, 04105 Leipzig, T.: 0341/ 98 32 070, F.: 0341/ 98 32 018, E-mail: HVS@LDA.de

Preis:

Jahresabo 11,00 EURO inklusive Versand, ermäßigt 9,00 EURO, Einzelhefte 2,00 EURO.

Für die Mitgliedsvereine des HVS besteht Pflichtbezug.

Bankverbindung:

Sparkasse Leipzig, BLZ: 860 555 92
Kt.-Nr.: 1 140 013 447

Satz, Layout, Anzeigenverwaltung:
siehe Herausgeber

Belichtung:

DTP-System-Studio GmbH, K.-Kollwitz-Str. 60, 04109 Leipzig, Tel. 0341/9 83 16 22

Druck:

Druckerei Kostow, Leipziger Str. 69
04430 Leipzig OTB.-Ehrenberg, T. 0341/ 45 11 505

Vertrieb:

Eigenvertrieb über Geschäftsstelle HVS

Anzeigen: Es gilt die Preisliste vom 01.01.2003. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des HVS wieder. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen bzw. nur auszugsweise zu veröffentlichen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe erlaubt.

Red.-schluss 6/2004: 11.12.2003

Titelfoto: HC Dresden

Der HC Dresden - hier Sebastian Geyer beim Wurf - hat als derzeitiger Tabellenführer der Männer-Oberliga den Regionalligaaufstieg fest im Visier.

- Offizieller Ausrüster des HVS -


SPORTFABRIK

Schneider und Wachs GbR

- Die Handballprofis -

**Sportartikel aller Art
Mannschaftsausstattungen**

Rabatte für sächsische Handballvereine und -abteilungen

www.sportfabrik-leipzig.de

OFFIZIELLER SPIELBALL
des Handball-Verbandes Sachsen



CLH-1000 CLH-1001
empf. VK 44,90

molten

Walter Europa GmbH 40549 Düsseldorf
Telefon: (0211) 50 70 39 Fax: 50 45 14
www.molten.de info@molten.de

Unsere Produkte erhalten Sie bei Ihrem Sportfachhändler oder Katalogversender

HVS-Präsident Dr. Siegfried Heumann blickt auf das Jahr 2003 zurück

"Demographische Entwicklung ist die Herausforderung"

Der Handball-Verband Sachsen konnte „in absoluter körperlicher und geistiger Frische“ am 26. April d.J. seinen 5. Verbandstag begeben, nachdem sich infolge der Hochwasserkatastrophe des Vorjahres das Verbandstagsintervall zwangsläufig von 3 auf fast 4 Jahre verlängert hatte. Ein Rückblick auf diese Zeitspanne und insbesondere das zu Ende gehende Jahr fällt - auch bei Wahrnehmung der vorhandenen Probleme und einer zusätzlich kritischen Wertung - recht positiv aus. Dies trifft nicht nur für unseren Verband zu, sondern auch für den deutschen Handball im allgemeinen. Im Gegensatz zur 2. Hälfte der 90-er Jahre, wo der deutsche Handball vorwiegend durch Problemdiskussionen, ja existenzielle Streitigkeiten und unbefriedigende sportliche Leistungen auf sich aufmerksam machte, kann dieser heute „mit erhobenem Haupte“ und Optimismus in die Zukunft sehen. Es ist wieder Ruhe, Stabilität und der Wille zur Kooperation eingekehrt - und sportlicher Erfolg. Dies war in Sonderheit zwei Gründen geschuldet: Zum einen ist die Einsicht zurückgekehrt, dass in einem immer schwieriger werdenden wirtschaftlichen Umfeld nur Gemeinsamkeit der Schlüssel zum Erfolg sein kann. Im Vorfeld des DHB-Bundestages vom Oktober 2002 in Celle und auf diesem selbst wurden die Leitlinien zwischen DHB und Bundesliga neu formiert und nahezu alle Streitpunkte, deren einer die Lizenzvergabe an die Bundesligavereine war, beigelegt.



Selektiv sollen hier nur folgende sportliche Großereignisse genannt werden, die seit dem Jahre 2001 in Sachsen stattfanden: DHB-Supercup 2001 und 2003 in Riesa, Länderspiele der wJB gegen Ungarn im Sommer 2001; Qualifikationsturnier zur EM der Junioren im Mai 2002 (BRD, Spanien, Slowenien, Moldawien); Länderpokalfinale des DHB im März 2003 in Freiberg und Brand-Erbisdorf und 3 Länderspiele der mJA im Rahmen des Deutsch-Französischen Jugendwerkes in Riesa, Meißen und Großenhain. Das Ganze wird abgerundet und komplettiert durch den 4. Deutschen Meistertitel der Frauen des HCL und den Titel eines Deutschen Meisters der wJB des gleichen Vereins.

Zum anderen aber waren es die sportlichen Erfolge, die den deutschen Handball wieder in die positiven Schlagzeilen und zurück in's Rampenlicht gebracht haben. Insbesondere die Nationalmannschaft der Männer hat mit ihren beiden Titeln eines Vizemeisters bei der EM 2002 und der WM 2003 viel für die Renaissance unserer Sportart getan. Und die deutsche Handballgemeinde kann nur hoffen, dass die Deutsche Nationalmannschaft der Frauen auf der gegenwärtig in Kroatien stattfindenden WM einen der ersten fünf Plätze belegt. Dies wäre gleichbedeutend für Olympia - ein Umstand, der bis herunter in die „Niederungen der Verbände“ auf Grund der Förderkriterien des DSB von Bedeutung ist. Doch es soll auch gesagt sein, dass - nach einer Durststrecke von 5 Jahren! - die Entschuldung des DHB und die diesbezügliche Offenheit und Ehrlichkeit in der Zusammenarbeit mit den Verbänden ein Faktor ist, der das Klima verbessert hat und nunmehr einen Ansatz für eine größere Unterstützung der Nachwuchsarbeit derselben bieten sollte.

Das gestiegene Interesse der Öffentlichkeit und der Medien drückt sich in Sonderheit in dem Fernsehvertrag aus, der vor wenigen Monaten zwischen ARD/ZDF und dem DHB abgeschlossen wurde. Wenn dieser auch die finanziellen Erwartungen nicht erfüllte, so ist er doch in sportlicher Hinsicht hervorragend. Live-Übertragungen wie die des Supercups in Riesa wären vorher nie und nimmer möglich gewesen, und selbst in dritten Programmen - leider kaum im MDR - prägen Handballspiele in zunehmendem Maße das sportliche Profil.

Aber auch der HVS kann die zurückliegende „Legislatur“ auf der 'Haben-Seite' abbuchen! Die Landesauswahl unserer Mädchen wurde in den Jahren 2000 und 2002 Deutscher Meister im Länderpokal für Landesverbandsauswahlmannschaften, in diesem Jahr Vizemeister.

Und selbst unsere Jungs belegten im Vorjahr einen recht beachtlichen 4. Platz unter 22 Landesverbänden. Darüber hinaus sind der HVS und seine rührigen Vereine in zunehmendem Maße gesuchte Partner im deutschen Handball.

Das am 1. November auf der Sitzung des Erweiterten Präsidiums einstimmig beschlossene Leistungssportkonzept des DHB bestätigt den HVS als Träger für die Schwerpunktsportart 'weiblich' und Leipzig (weiblich) und Delitzsch (männlich) als Bundes-Nachwuchsstützpunkte. Darauf sollten wir alle stolz sein. Ein sehr guter Kaderbesatz im weiblichen und in zunehmendem Maße auch im männlichen Bereich runden das positive Bild ab. Nichtsdestotrotz - es gibt Probleme. Auch wenn diese weitgehend bekannt sind, sollen sie hier stichwortartig genannt sein:

- bei guten Ausbildungszahlen (Lob vom LSB!) laboriert das Schiedsrichterwesen an der fehlenden Zahl einsatzfähiger Schiedsrichter und seiner ungenügenden Fortbildung;
- die Aggressivität in den Hallen, sowohl auf dem Parkett als auch den Tribünen, nimmt stetig zu! Ihr sollte mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln begegnet werden;
- die demographische Entwicklung bringt dem HVS - wie allen Sportverbänden einen Rückgang an Mitgliedern und Mannschaften.

Das alles überschattende Problem aber ist der Mangel an Kindern. Die Hoffnung der Sportverbände, dass der Kelch diesbezüglich an ihnen vielleicht doch vorübergehen möge, hat sich nicht erfüllt! Warum auch? Der Freistaat Sachsen hatte 1992 235.000 Grundschüler, heute sage und schreibe noch 95.000! Das sind 40,8%! Und dies schlägt sich voll und ganz im sportlichen Bereich nieder: der HVS hat seit dem Jahre 2000 - und insbesondere im laufenden Spieljahr - im Bereich der Jugend D ca. 30 % seiner Knabenmannschaften und mehr als 52 % seiner Mädchenmannschaften verloren! Wer die Zeichen erkennt, sieht hier die zwingendste Aufgabe unseres Verbandes. Subalterne Streitigkeiten sollten dieser Aufgabe untergeordnet werden!

Aber ich möchte zum Schluss keinen Missmut verbreiten! Ganz im Gegenteil, soll doch damit unsere Arbeit und das „Hauptkettenglied“ unserer Aufgaben umrissen sein. Und es gibt genügend Gründe, um doch optimistisch in die Zukunft zu sehen, gerade für unseren Verband. Und damit schließt sich auch in diesen meinen Ausführungen der Kreis!

Ich danke allen Sportfreundinnen und Sportfreunden für ihre Arbeit und ihr Engagement für den HVS! Sie alle haben die oben beschriebenen Erfolge erst ermöglicht! Ein großes „Dankeschön“ an alle! Sie alle haben sich meine von Herzen kommenden guten Wünsche für ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, erfolgreiches Jahr 2004 verdient!

Ihr

Siegfried Heumann